

Eleganter Sieg für Weimarer

Kletterwettkampf in der Falkenburghalle zog im Nachwuchsbereich wieder mehr Sportler an als im Vorjahr

VON TIMO GÖTZ

WEIMAR. Mit Kraft und eleganter Technik bereiteten die Sportler an den Steilwänden in der Sporthalle der Bauhaus-Universität auch den Zuschauern viel Vergnügen. Spaß und sportlichen Ehrgeiz weckte der Kletterwettkampf der Sektion Weimar vom Deutschen Alpenverein am Wochenende in Weimar aber auch bei den mehr als 80 Aktiven. Neben Thüringer Sportlern aus Weimar, Jena, Ilmenau oder Erfurt versuchten sich wieder Gäste aus Bautzen an den 10 Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Aus dem Team der Gastgeber kamen die weiblichen Kletterfreunde besonders hoch hinaus. Diana Schellenberg siegte sowohl bei den Damen als auch in der Altersklasse der Seniorinnen. Besonderes Lob fand die Leistung der 14 Jahre alten Maja Braunmiller aus Weimar bei Frank Schwuntek vom Weimarer Alpenverein. „Als unsere größte Nachwuchshoffnung hat sie wieder demonstriert, mit welcher Eleganz und scheinbarer Leichtigkeit eine Kletterroute bewältigt werden kann.“ Maja siegte bei den B-Juniorinnen.

Überhaupt zeigten sich die Mädchen beim Kletterwettkampf sehr stark, so Schwuntek.



Mit Fingerkraft und guter Beweglichkeit versuchte auch René Bestvater vom Weimarer Alpenverein, die vielseitigen Kletterrouten in der Falkenburghalle zu bezwingen.
Foto: Hannsjörg Schumann

Im Nachwuchsbereich überwogen die weiblichen Starter auch zahlenmäßig. „Mädchen entdecken das Klettern, weil sie dabei ihr natürliches Bewegungstalent einsetzen können“, meint der Kletterexperte.

Attraktiv war der Wettkampf in Weimar erneut sowohl für die Sportler als auch für die Zuschauer, weil die Erwachsenen hier in der Qualifikation einer

Vielzahl unterschiedlicher Routen klettern können und daraus die Punkte summiert werden. Üblich ist, alle Starter über identische Vorkampf-Strecken zu schicken.

In Weimar wurde das Finale wieder spannend, weil erst dann alle Qualifizierten im direkten Vergleich zu erleben waren. Dabei rutschte Mitfavorit Paul Steinig aus Erfurt an Griff 21 ab und

erreichte so nur Rang vier. Mit Arne Bochmann vom Jenaer Alpenverein siegte der Beste aus der Qualifikation dann schließlich auch am Ende. Im Finale erreichte er Griff 27, zwei Stationen mehr als der zweitplatzierte Wolfgang Wisniewski vom Universitätssportverein Jena. Über einen Bronzeplatz vor Heimpublikum freute sich Richard Steinhäuser aus Weimar, der

Steinig mit einem gültigen Versuch, Griff 22 zu erreichen, hinter sich ließ.

Auch im kommenden Jahr werde es wieder einen Kletterwettkampf geben, blickt Frank Schwuntek voraus. Und 2017 könnte die Traditionsveranstaltung dann wohl schon in die jetzt noch geplante neue Kletterhalle des Alpenvereins umziehen, hofft er.